



## **Positionspapier der Altstadtfreunde Spalt e.V. zum aktuellen Entwurfsstand der Hauptstraße**

Wir begrüßen, dass die Planung des Ausbaus der Hauptstraße inzwischen vorangegangen ist, wie die Präsentation des aktuellen Entwurfsstand durch das Planungsbüro Steinbacher-Consult gezeigt hat.

Wir unterstützen ausdrücklich die Zielsetzung der vorgelegten Planung für eine Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität in der Altstadt entlang der Hauptstraße für unsere Einheimischen und Touristen. Insbesondere befürworten wir den Ansatz, durch die baulichen Veränderungen der Hauptstraße und mehr Grün (wichtig: ohne Beeinträchtigung der Gehwegbreite!), in der Innenstadt „Tempo 30“ deutlicher zu machen und den Verkehr dadurch weiter zu beruhigen. Ebenso ist eine barrierefreie Wegführung mit einer rollstuhlgerechten Pflasterung aus unserer Sicht unerlässlich.

Im Folgenden legen wir zu einzelnen Unterpunkten der aktuellen Planung unsere Positionen dar.

### **1 Raumabschnitt OD Spalt Nord**

#### **1.1 Zollhaus/Hist. Stadtmauer**

Gehweg am Zollhaus: Wir befürworten ausdrücklich die Planungsversion, welche die Fußgänger durch das Gebäude des Zollhauses hindurchführt. Bei dieser Baumaßnahme sollte aus unserer Sicht auch die Chance genutzt werden, die Außenmauer des Zollhauses wieder in die historische Position zu bringen. Mit der Versetzung der Mauer verhindert man zudem, dass die Fußgänger hier nicht mehr direkt entlang der Straße gehen können, erhöht also deutlich die Sicherheit an dieser kritischen Stelle.

#### **1.2 Farbiger Asphalt und Piktogramm Radfahrer**

Wir begrüßen den Vorschlag, den Beginn von Tempo 30 mit farbigem Asphalt zu unterstreichen. Zudem erscheint uns ein großes Piktogramm „Radfahrer“ hier erforderlich, um die Aufmerksamkeit der Autofahrer auf Radfahrer zu lenken. Eine deutlich markierte Einfädelungsspur für die Radfahrer, z.B. in Form eines Schutzstreifens, ist aus unserer Sicht ebenfalls dringend erforderlich.

### **2 Raumabschnitt OD Spalt Mitte**

Die Verschiebung der Straßenachse bei Gasthof Krone und Herabsetzung der Straßenbreite auf 6,0 m ist aus unserer Sicht eine gute Lösung.

Eine deutliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch passende Begrünung entlang der Hauptstraße ist aus unserer Sicht wichtig und darum wünschenswert. Nach Argumentation von Frau Steinbacher haben Bäume einen psychologisch bremsenden Effekt auf den Verkehr. Die Bepflanzung soll allerdings nicht auf dem Gehwegbereich vorgenommen, sondern zwischen den Autoparkplätzen platziert werden. Die Bushaltestelle, die derzeit vor Menzel ist, sollte vor Haus Nr. 29 verschoben werden, da ansonsten zu wenig Platz für die Wartenden ist. Die Bushaltestelle in Gegenrichtung vor Haus Nr. 20 verschoben werden. Zudem ist eine Querungshilfe etwa in Höhe der Einmündung Gängasse erforderlich.

#### **2.1 Parkplätze für Radfahrer und Autos**

Fahrradstellplätze: sind in Geschäftsnähe in der Hauptstraße aus unserer Sicht unerlässlich.

Autoparkplätze: Es werden einige Autoparkplätze entlang der Hauptstraße und am Marktplatz entfallen. Darum ist die Schaffung neuer Parkmöglichkeiten abseits der Hauptstraße in die weitergehende Planung mit einzubeziehen. Die weitere Planung für die Hauptstraße muss also auch das räumliche Umfeld unbedingt mit einbezogen werden.

Wir halten es deshalb für erforderlich, Kurzzeitparkplätze und auch vermietbare Dauerparkplätze durch weitere „mutige“ Maßnahmen im Umfeld der Hauptstraße (z.B. am Kirchplatz, auch Abriss der Scheune hinter dem Schwarzen Adler, Einbeziehung der bisherigen Raiffeisenparkplätze etc.) und Langzeitparkplätze in größerem Abstand (Garagen und Stellplätze im Altbaubestand der Altstadt, erweiterte Tiefgarage im Hopfenhallenareal) zu schaffen.

### **3 Raumabschnitt Marktplatz**

Wir möchten, dass dieser Platz wieder zur attraktiven Ortsmitte wird. Gerne gesehen wäre von uns darum eine komplett autofreie Lösung auf dem Marktplatz, um einen Aufenthalt mit Sitzplätzen, Brunnen und Begrünung zu ermöglichen und der Außengastronomie hier einen Raum zu geben. Wir sehen allerdings durchaus die Probleme, die sich durch den völligen Wegfall der bisherigen Parkplätze und Zufahrten ergeben.

Die bisherigen Parkplätze sind allerdings aufgrund der abschüssigen Lage, insbesondere von älteren Personen, nur mühsam nutzbar. Zudem fordern sie eine gefährliche Überquerung der Hauptstraße an dieser unübersichtlichen Stelle heraus. Evtl. sehen wir auch eine flexiblere Lösung für den Marktplatz mit einer jahreszeitlich variablen Zahl an Parkplätzen als möglichen Kompromiss.

Wichtig ist auch, dass die Lieferzufahrten zu den Bäckereien und zur Postfiliale möglich bleiben. Dies ist also bei der weiteren Planung unbedingt mit zu berücksichtigen.

Ganz wichtig ist uns, dass die Sicherheit bei der Überquerung der Straße an dieser Stelle gewährleistet ist und dementsprechend mit geplant wird, ggf. mittels eines Verkehrsteilers und auf 6,0 m reduzierter Straßenbreite.

Der in der Planung eingezeichnete Kurzzeitparkplatz vor Haus Nr. 10 (Ärztehaus) ist aus Sicherheitsgründen (Fußgänger aus der Metzgerei, Hofausfahrt der Metzgerei) an dieser Stelle nicht realisierbar. Außerdem würden die zwei bisher vom Ärzteteam dringend benötigten Sonderparkplätze an der Hausmauer nicht mehr nutzbar.

Wir sehen beim Marktplatz weiteren Diskussionsbedarf und werden uns daher gerne an der Arbeitsgruppe zu diesem Thema beteiligen. Zudem bitten wir hierzu dringend um eine Anliegerversammlung.

### **4 Kirchplatz**

Eine funktionale Verbindung des Kirchplatzes mit dem Marktplatz ist aus unserer Sicht sehr wichtig. Darüber hinaus muss man hier weitere Parkplätze schaffen, um den Verlust an anderer Stelle zu kompensieren. Wir befürworten Gespräche mit der Kirche, um hier eine optisch ansprechende und funktionelle Gesamtlösung zu erreichen. Auch hier ist eine Querungshilfe von der Straße „Am Oberen Tor“ zum Kirchplatz in Form eines Fußgängerüberwegs oder Fahrbahnteilers erforderlich.

### **5 OD Spalt Süd und Drechslerturm/Turmfriseur**

Die derzeitige Gehwegbreite am Turmfriseur ist gefährlich schmal, Fußgänger werden bei nassem Wetter von LKWs und Autos bespritzt. Zudem fahren hier die aus dem Kreisverkehr kommenden Fahrzeuge häufig sehr schnell, so dass wir hier eine Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern sehen. Hier muss die Straßenbreite ebenfalls auf 6,0 m heruntergenommen werden, um den Gehweg vor dem Turmfriseur auf mindestens 1,25 m zu verbreitern.

Wir regen zudem an, eine Begrünung der Stützmauer am Pfarrgarten vorzunehmen (Schalldämpfer und gutes Mikroklima).

Der im Planungsentwurf eingezeichnete Parkplatz vor dem Haus Nr. 3 (Werzinger) ist wegen einer bestehenden Garagenausfahrt nicht möglich. Es sollte geprüft werden, ob die Ausweitung der Freifläche vor der Eisdiele wirklich zu einer Steigerung der Aufenthaltsqualität führt.

### **6 Sicherheit für Radfahrer in der Hauptstraße**

Radfahrer sollen im Straßenverkehr deutlich sichtbar sein. Deshalb schlägt das Planungsbüro Schutzstreifen bergauf und Überholverbot bergab in der Hauptstraße vor, zusätzlich Piktogramme bei der Rezatbrücke und dort – wie bereits unter Punkt 1.2 angesprochen – eine deutlich markierte Einfädelungsspur für die Radfahrer, z.B. in Form eines Schutzstreifens.

Wir unterstützen diese Vorschläge ausdrücklich. Zudem regen wir an, weitere Piktogramme anzubringen, beispielsweise in Höhe des Turmfriseurs bei der Einfahrt aus dem Kreisverkehr.

### **7 Sonstiges**

Es sollte beim Umbau eine Weihnachtsbeleuchtung eingeplant werden. Diese darf jedoch nicht die Gehwege einengen. Auch Stromanschlüsse für den Weihnachtsmarkt sollten eingeplant werden.